

Komm, trink und lach am Rhein!

Walzerlied

(C. Amberg und L. Andersen)

Bearbeitet von Peter Esdorf

Fred Raymond

Im Walzerzeitmaß *mf*

Tenor I, II

Baß I, II

1. Ich lieb-te vor Jah-ren ein Mäd-chen, das Mäd-chen hieß
 2. Und klan-gendann a-bend-lich wie-der im Flie-der die
 3. Nun sind sie schon lan-ge ent-schwun-den, die se-li-gen

1. das hieß
 2. sü- - ße
 3. sel'- - ge

mp

1. Kät-chen! Wir fan-den uns in ei-nem Städt-chen, das Städt-chen lag am
 2. Lie-der, dann tra-fen wir heims-lich uns wie-der und wa-ren ganz al-
 3. Stun-den, sie hat ei-nen an-dern ge-fun-den und ich bin ganz al-

1. Kät-chen!
 2. Lie-der,
 3. Stun-den,

und das
 al- - lein,
 und ich

p

1. Rhein. Die Ro-sen, die blüh-ten wie's Le-ben, da-ne-ben die Re-
 2. lein. Wir küß-ten beim Schei-ne der Ster-ne, und weit in der Per-
 3. lein. Doch sitz ich des A-bends beim Wei-ne, ganz ein-sam al-lei-

1. lag am Rhein.
 2. ganz al-lein.
 3. bin al-lein!

cresc. *f* *mp*

1. ben, wo kann es was Schö-ne-res ge-ben, wo kann es schö-ner sein?
 2. ne, da brann-te die letz-te La-ter-ne am mit-ter-nächt-ge-n Rhein! *) In
 3. ne, dann denk' ich so oft an die Ei-ne, das blon-de Kind vom Rhein! *)

cresc.

*) statt „in Mainz“ nach Belieben auch „bei uns“ oder ähnlich